



Geschäftsbericht 2003 WEB Windenergie AG



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

Vor fast genau fünf Jahren, am 6. Juli 1999 gründeten wir die WEB Windenergie AG. Damals betrieben wir vier Windkraftanlagen mit einer Leistung von 2,4 MW (Megawatt) und erzielten einen Umsatz von 379.000 EUR im ersten Geschäftsjahr.

Das größte Wachstumjahr in der Geschichte der WEB liegt hinter uns und mittlerweile ruht unser Unternehmen auf über 93 MW Kraftwerksleistung mit einem Konzern-Stromabsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003 von 4.607.240,- EUR.

Das hinter uns liegende Geschäftsjahr wird uns sicherlich als ein Meilenstein-Wachstumjahr der WEB-Geschichte in Erinnerung bleiben. Nicht nur die sehr groß angelegte 5. Kapitalerhöhung, die dem Unternehmen 12,5 Mio. EUR für Neuinvestitionen brachte, war ein hart erarbeiteter Erfolg. Die dadurch errichteten drei größten und effizien-

„Historisches Wachstumjahr!“

entesten Windparks des Unternehmens werden in Zukunft alleine 2/3 des Konzernumsatzes erwirtschaften.

Mitterweile ist leider auch in Österreich der „Gegenwind“ für die saubere Stromerzeugung größer geworden. Von wirtschaftlich nicht vertretbaren Kosten der Ökoenergien wird ebenso gesprochen wie von extremer Landschaftsverunstaltung. Dabei sind angesichts der weltweit immer angespannteren Energiesituation mit deren ökologischen aber auch zunehmend ökonomischen Problemen, nüchterne Rechner gefragt. In der Energiebranche zeichnen sich bewegte Zeiten ab: Nachfragesteigerungen für Erdöl in Südost-Asien, Spekulationen an den inter-

nationalen Energiebörsen und sich erschöpfende Erdöllager sind der brisante Mix der für die Energieversorgung der Zukunft viele ungeklärte Fragen aufwirft. Eine klare Linie in Richtung nachhaltiger Energieversorgung ist in der zunehmend hektischen Energiepolitik noch nicht ausnehmbar. Die Unausweichlichkeit der Energiewende – weg von fossilen und atomaren hin zu erneuerbaren Energiequellen – lässt sich aber immer schwerer ableugnen.

An dieser Stelle wollen wir all jenen danken, ohne deren Engagement und Zuversicht die dynamische Entwicklung unseres Unternehmens nicht möglich gewesen wäre: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Einsatz und Leistung, den Aufsichtsräten für Rat und Unterstützung sowie unseren Geschäftspartnern für deren flexible und konstruktive Zusammenarbeit. Den Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das Vertrauen, das Sie unserer Geschäfts-idee erwiesen haben.

Begleiten Sie uns weiter in eine erfolgreiche Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Dangl
Vorstandsvorsitzender





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Philosophie	4
Branchenbericht	5
Die WEB Aktie	6
Ökologisches Firmenprofil	8
Organisation	9
Investitionsbericht / Personalbericht	10
Investor Relationship	11
Windpark Berichte	12
Ausblick Unternehmensentwicklung	23
Lagebericht 2003	24
Bilanz und GuV WEB Windenergie AG 2003	31
Bestätigungsvermerk des Prüfers	32
Bericht des Aufsichtsrates	33
Bilanz WEB Windenergie AG Konzern	34
GuV WEB Windenergie Konzern	35



Philosophie

Die Fiktion einer auf absehbare Zukunft gesicherten Ölversorgung beginnt zu bröckeln. Immer mehr Experten gehen davon aus, dass wir uns der zweiten Hälfte des Erdölzeitalters nähern – einer Phase in der die Nachfrage nicht mehr zu hundert Prozent durch ein entsprechendes Angebot gedeckt werden kann.

Gleichzeitig stellt sich die zunehmend drängende Frage wie lange es sich die Weltgesellschaft noch leisten kann, den Treibhauseffekt durch die Verfeuerung der fossilen Rohstofflager anzuheizen.

Die zivile Nutzung der Atomkraft liegt jenseits humanethischer Grenzen: Sie überschreitet jene Zeitdimensionen, in denen wir verantwortlich handeln können. Sie birgt Risiken, deren Verwirklichung der Mensch weder gegenüber seinen Zeitgenossen noch den nächsten Generationen verantworten kann.

Das Wetterleuchten einer energiepolitischen Zeitenwende zeichnet sich am Horizont ab. Wir glauben, dass die Zukunft den nachhaltigen Energieträgern gehört und dass die Kraft des Windes eine bedeutende Rolle im erneuerbaren Energiemix der Zukunft zukommt.

Unsere gesellschaftliche Vision ist es, so viele Menschen wie möglich für diese anstehende Energie-wende zu begeistern. Jeder kann sich an der WEB – und damit am Aufbau einer ökologischen Energiezukunft – beteiligen: Dem Klima und der Sicherheit zuliebe, weg von fossilen Energieträgern und atomarer Riskikotechnologie, hin zu mehr Ökostrom.



Branchenbericht



Weltweit waren mit Jahresanfang 2004 mehr als 40.000 Megawatt Windkraftleistung installiert. Der weltweite Zubau neuer Windkraftwerksleistung betrug im Jahr 2003 rund 8.200 Megawatt. Das entspricht einem Wachstum von 21% gegenüber dem Vorjahr. Diese Neu-Investitionen stellen einen Wert von 9 Mrd. Dollar dar.

Europa

In Europa waren Ende 2003 28.503 Megawatt Windkraftwerksleistung installiert, 22,4% mehr als ein Jahr zuvor. 60.000 Gigawattstunden Windstrom wurden im Vorjahr in Europa produziert. Diese Strommenge entspricht dem Jahresbedarf von 35 Millionen Europäern – und deckt 2,4% des EU-Elektrizitätsbedarfs.

Deutschland

15.387 Windkraftanlagen waren mit Jahresende 2003 in Deutschland am Netz, womit Deutschland unangefochtener, weltweiter „Leader“ bei der Windkraftnutzung ist.

Ihre 14.609 Megawatt installierte Leistung repräsentieren fast 40% der weltweiten Windkraftwerksleistung. 6% des Stromverbrauchs in Deutschland wird derzeit aus Windkraftwerken gedeckt.

Österreich

318 Windkraftanlagen mit 415 MW installierter Nennleistung waren in Österreich mit Jahresende 2003 am Netz. Gegenüber den 164 Anlagen vom Jahresende 2002 verdoppelte sich nahezu die Anzahl der heimischen Windkraftwerke. Noch deutlicher wird die Wachstumsdynamik der heimischen Windkraftbranche bei der installierten Nennleistung: Sie verdreifachte sich von 139 auf 415 Megawatt.

Mit 276 MW Zubau im Jahr 2003 erreichte Österreich die drittgrößten Zuwachsraten in Europa – nach Deutschland und Spanien.

In einem Jahr mit durchschnittlichen Windverhältnissen erzeugen der österreichische Windkraftwerkspark rund 830 Millionen

kWh. Das ist eine Strommenge die dem Jahresverbrauch von rund 237.000 Haushalten entspricht. Der Anteil der Windkraft am gesamten Inlandsstromverbrauch belief sich 2003 auf 0,56%. Für 2004 wird – aufgrund der Neuinstallationen 2003 – mit einer Steigerung auf 1,6% gerechnet.

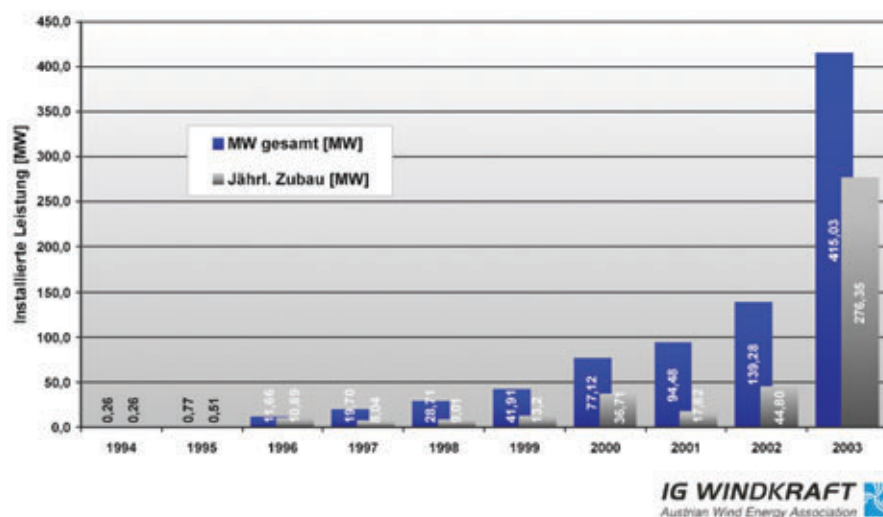
Tschechien

Drei Windkraftanlagen gingen 2003 in Tschechien neu in Betrieb. Insgesamt gab es mit Jahreswechsel damit in der Tschechischen Republik 23 Windkraftanlagen mit insgesamt 10,2 MW installierter Nennleistung. Ein neues Einspeisegesetz wird für 2004 erwartet.

Spanien

6.202 Megawatt installierter Nennleistung waren in Spanien Ende 2003 installiert. Neu installiert wurden im Vorjahr 1.377 MW. Das entspricht einem Zuwachs von 22,2%.

Windkraft in Österreich



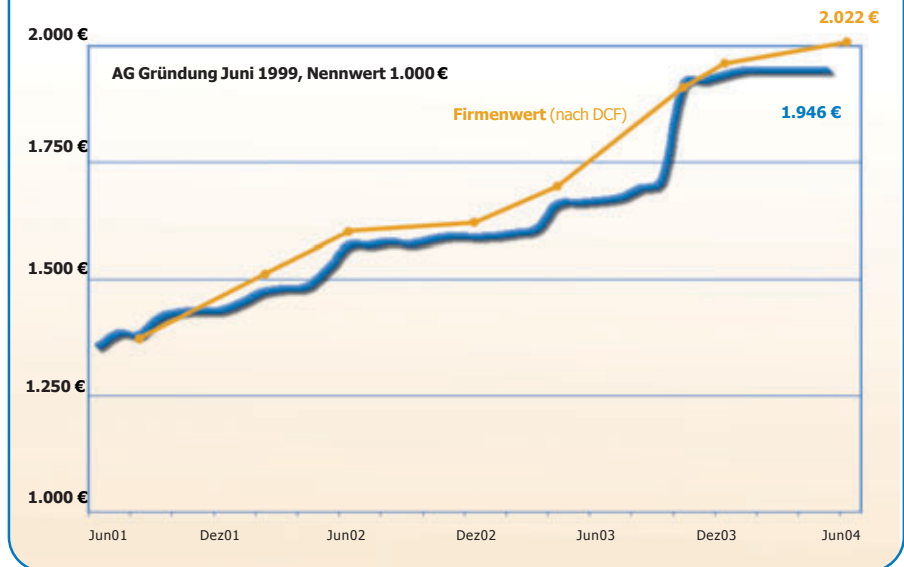
Die WEB Aktie

1. Firmenwert

Für die Firmenwert-Berechnung wird das Flow to Equity – Verfahren angewandt, das zu den Discounted Cash Flow-Verfahren (DCF) gehört. Dabei wird der aktuelle Gesamtwert des Unternehmens ermittelt. Eine Division durch die Anzahl aller Aktien ergibt den Firmenwert pro Aktie. Dieses Ergebnis repräsentiert den Wert der Aktie zum Zeitpunkt der Berechnung.

Neue Projekte werden in die Kalkulation aufgenommen sobald alle Bewilligungen und Rechte im Besitz der WEB sind – also nicht erst bei Inbetriebnahme oder bei Vorliegen eines Zwischenergebnisses.

Rückkaufwert der WEB Windenergie AG Aktie



2. Aktien-Rückkauf-Angebot

Die Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH – kurz GmbH – ist Gründungsaktionär der WEB

Windenergie AG. Als einer der größten Investoren in der WEB Windenergie AG stellt die GmbH monatlich ein Angebot zum „Rückkauf“ von WEB-Aktien. Zu dem am Firmenwert orientierten Rückkaufpreis ist die GmbH bereit, WEB-Aktien von Aktionären anzukaufen. Die GmbH behält sich allerdings das Recht vor, diesen Handel auf ein betriebswirtschaftlich vertretbares Volumen zu begrenzen.

WEB Aktionäre haben durch dieses Instrument relative Sicherheit, dass sie in relativ kurzer Zeit ihr WEB-Wertpapier verkaufen können, auch wenn im Traderoom kein Handel zustande kommen sollte.

Im Geschäftsjahr 2003 machte kein/e AktionärIn von diesem Rückkaufangebot Gebrauch.

In der Praxis ist das Rückkaufangebot des Gründungsaktionärs wegen des Erfolges des Traderoom's völlig unbedeutend geworden.

Dem Firmenwert zugrunde liegende Berechnungsparameter:

Berechnungszeitraum:	20 Jahre
Stromerträge:	veröffentlichte Erträge auf der Homepage oder im WEB aktuell
Betriebskosten:	tatsächliche Erfahrungswerte
Reparaturannahmen:	nach internationaler Branchenerfahrung (0,4% der Investitionskosten vom 1. bis 10. Jahr, 4% ab dem 11. Jahr)
Demontagekosten:	5% der Anschaffungskosten
Finanzierungszinsen:	6% über die gesamte Laufzeit
Abschreibung:	12 Jahre für ältere Anlagen 16 Jahre für Anlagen ab 09/2002
Overheadkosten:	Verwaltungsaufwendungen werden gemäß Erfahrungen angesetzt
Ertragssteuern:	gemäß aktueller Gesetzeslage; die KöSt.-Senkung wird ab 2004 berücksichtigt
Eigenkapitalzinssatz:	6% als relevanter Zinssatz einer Vergleichsinvestition (eine mittelfristige Anhebung auf 8% ist geplant)

3. Aktienhandel

Außerhalb der Laufzeit von Kapitalerhöhungen gibt es zwei Möglichkeiten des Erwerbs von WEB-Aktien: direkt von verkaufswilligen Aktionären oder über einen internetgestützten Traderoom auf der WEB Homepage www.windkraft.at.

Der WEB-Traderoom ist die internetbasierte Plattform für Personen, die WEB-Aktien kaufen oder verkaufen wollen. Registrierte Benutzer können ihre Nachfrage beziehungsweise ihr Angebot platzieren, unmittelbar Nachfragen bedienen oder Angebote annehmen. Die Kaufabwicklung wird unentgeltlich vom WEB-Büro organisatorisch unterstützt. Die Zahlungen laufen über ein Notariats-Treuhandkonto.

Gesamthandel 2003

Stückzahl: 617

außerhalb des Tradersrooms gehandelt: 306 Stück

im Traderoom gehandelt:

311 Stück

Traderoom-Handel

April – Dezember 2003

Handelsvolumen: 644.420 €

Durchschnittspreis:

2.072 € pro Aktie

Höchstpreis:

2.215 € (für 1 Aktie am

23. 11. 2003)

Handel ohne Traderoom

Beim Aktienhandel außerhalb des Tradersrooms ist der Handelspreis nur bei einem Teil der Übertragungen bekannt. Der Großteil der

Transaktionen außerhalb des Tradersrooms fand in der ersten Jahreshälfte statt.

Handelsvolumen (mit Preisangabe): 349.253 €

Stückzahl (mit Preisangabe): 240

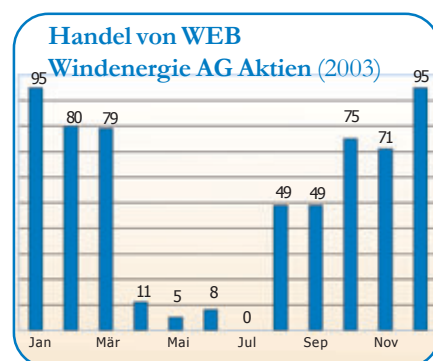
Durchschnittspreis: 1.455 €

Gesamtsumme aller Aktien

Transaktionen mit Preisangabe

1.013.673 €

Durchschnittspreis: 1.820 €



4. Fünfte Kapitalerhöhung

Schneller als erwartet konnte die 5. Kapitalerhöhung abgeschlossen werden. Am 14. Juli wurde die letzte der 8.257 jungen WEB Aktien gezeichnet. Mit der Firmenbucheintragung im Oktober 2003 wurde die 5. Kapitalerhöhung formalrechtlich abgeschlossen.

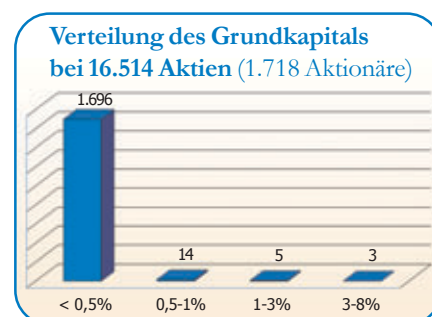
12,5 Millionen Euro zusätzliches Eigenkapital wurden im Rahmen dieser bislang umfangreichsten Kapitalerhöhung der WEB-Firmengeschichte zusätzlich ins Unternehmen geholt. 844 neue Aktionäre konnten zwischen 4. April 2002 und 14. Juli 2003 neu erworben werden.

5. Aktionärsstruktur

Die Gesamtzahl der Aktionäre hat sich während der Laufzeit der fünften Kapitalerhöhung auf 1.665 Personen mehr als verdoppelt. Knapp tausend Aktionäre stammten zu diesem Zeitpunkt aus Niederösterreich, 646 davon aus dem Waldviertel. 260 Aktionäre haben ihren Hauptwohnsitz in Wien, 375 kommen aus dem restlichen Österreich. Die übrigen WEB-EigentümerInnen verteilen sich auf die USA, Deutschland, Tschechien, Niederlande, Italien, Slowakei, Liechtenstein, Schweiz und Japan.

Aktuelle Zahl der WEB Aktionäre: 1.718 (Stand 10. Juni 2004)

Der Charakter der WEB Windenergie AG als Bürgerbeteiligungsunternehmen in überwiegendem Streubesitz hat sich durch die 5. Kapitalerhöhung weiter verstärkt: Drei Investoren verfügen jeweils über fünf bis acht Prozent des Aktienvolumens. Fünf Aktionäre halten jeweils ein bis drei Prozent der WEB Papiere. Alle anderen Aktionäre befinden sich im Eigentum von weniger als einem Prozent des Unternehmens.



Ökologisches Firmenprofil

Wir haben das „Öko“-Label auf unser Produkt geheftet und sind daher besonders bemüht, strengen Maßstäben in Umweltfragen gerecht zu werden – auch in Bereichen die scheinbar nur am Rande mit unserem Produkt Windstrom zu tun haben.

Umso mehr freut uns die Anerkennung, die unseren ökologischen Anstrengungen am 23. Mai 2003 zuteil wurde: Umweltminister Josef Pröll zeichnete die WEB Windenergie AG persönlich als „innovativstes Öko-Unternehmen 2003“ aus.

Betriebsstandort

Unser Betriebsstandort findet sich in einem ehemaligen Waldviertler Dreiseithof in Schwarzenberg, einer Streusiedlung im Nordwesten der Ökoregion Waldviertel. Auf ökologische Bauweise und Innenausstattung wurde großer Wert gelegt. Unser WEB-Büro ist eines der ersten Niedrigenergiebüros im Oberen Waldviertel.

Der Wärmebedarf des WEB-Büros wird von einer Stückholz-Heizung gedeckt. Der verheizte Rohstoff wächst fast buchstäblich rund ums Bürogebäude: Aus den umliegenden Wäldern wird der Rohstoff Holz auf kurzen Wegen antransportiert. Die Holzasche findet als Dünger zurück in den Naturkreislauf.

Der Warmwasser-Bedarf wird von einer thermischen Solaranlage mit 22 m² Kollektorfläche gespeist. In der Übergangszeit trägt die Anlage

auch zur Heizung des Gebäudes bei.



Der elektrische Strom aus den Steckdosen im WEB-Büro stammt – indirekt – aus den eigenen WEB-Windkraftanlagen: Als hundertprozentiger Ökostromproduzent ist es uns wichtig, auch selbst hundertprozentigen Ökostrom zu beziehen. Der WEB Jahresstrombedarf von 10.000 Kilowattstunden wird über unsere Partnerfirma oekostrom AG gedeckt.

Der Wasserbedarf des Unternehmens wird aus einem Gemeinschaftsbrunnen 250 Meter vom Bürostandort entfernt, gedeckt. Abwässer werden in einer Pflanzenkläranlage gereinigt und dem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt.



Flottenversuch Pflanzenöl

Seit Jahresmitte 2003 nimmt die WEB Windenergie AG mit zwei umgebauten Kraftfahrzeugen an einem Flottenversuch zur Pflanzenöl-Tauglichkeit von dieselbetriebenen Serienfahrzeugen teil. Bei der Betankung der beiden anderen Firmenfahrzeugen wird versucht, so oft wie möglich RME-Biodiesel zu verwenden.

Die WEB Windenergie AG produziert zu hundert Prozent Öko-Strom. 2003 wurden 66,1 Mio. Kilowattstunden sauberer Windstrom in die öffentlichen Netze eingespeist. Wäre dieselbe Elektrizitätsmenge mit dem aktuellen österreichischen Energiemix hergestellt worden, so bräuhete man zu deren Herstellung:

5,9 Mio. m³ Erdgas,
5,6 Mio. Liter Erdöl
und 7.275 Tonnen Kohle

Kohlendioxid-Einsparung:
52.880 Tonnen

Erdöläquivalent:
21.152 Tonnen

Das entspricht dem Inhalt von
940 Tanklastwagen.

WEB Windenergie AG

Organisation

Firmensitz:

WEB Windenergie AG
Schwarzenberg 12
3843 Pfaffenschlag

www.windkraft.at
web@windkraft.at
Tel: 02848/6336
FAX: 02848/6336/14

Firmenbuchnummer: 184649 v
Landesgericht Krens/Donau



Finanzbereich:

Leitung: Andreas Pasielak
Rechnungswesen:
Claudia Wanko
Buchhaltung:
Gabriele Batek (Teilzeit)
Aktienverwaltung: Petra Koller

Projektierung – Technik – Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Andreas Dangl
Projektleiter: Dr. Andreas Dimter
Projektassistenz Tschechien:
Iveta Mahringer (Teilzeit)
Marketingleitung:
Winfried Dimmel (Teilzeit)
EDV/Grafik/Internet:
Michael Steinböck
Betriebsführung:
Dietmar Schweighart
Technik Windkraftanlagen:
Hans Litschauer (extern)
Mühlenwart:
Christine Weiss (Teilzeit)
Sekretariat: Martina Willfurth
Büroassistenz-Raumpflege:
Erna Dangl (Teilzeit)

Ausichtsrat

Martin Steininger (Vorsitzender)
Andreas Zajc (Stellvertreter)
Markus Weiss
Franz Dangl
Mag. Josef Schweighofer

WEB Deutschland

Firmensitz Leer, Niedersachsen
wird vom Unternehmenssitz in Österreich verwaltet.

WEB Vetrna Energie

Firmensitz Brünn, Südmähren
Geschäftsführerin:
Michaela Luzova (Teilzeit)



Investitionsbericht

2003 war das größte Investitionsjahr in der Geschichte der WEB Windenergie AG. Insgesamt wurden 27 Windkraftanlagen in der zeitgemäßen „Megawatt-Technologie“ errichtet. Dazu kommen die Projekte und Investitionen von Windstrom produzierenden Unternehmen an denen die WEB Beteiligungen hält. Deshalb hat sich die

installierte Leistung des Unternehmens von 31,1 MW auf 93,44 MW erhöht. Eine Leistungssteigerung von 195 %, die sicher lange Zeit einzigartig in der WEB Geschichte bleiben wird.

In Summe wurden im Vorjahr rund 79 Millionen € investiert wodurch sich die Konzern-Bilanzsumme im

Gesamtkonzern auf 111.781.348 EUR erhöht.

In den beiden errichteten „Großwindparks“ Wörbzig und Altentreptow in Deutschland wurden insgesamt 19.440 m³ Schotter und 13.962 m³ Beton verbaut. In Summe wurden dabei 68.536 Tonnen Baumaterial und 6.627 Tonnen Stahl und Anlagenteile umgesetzt.



Personalbericht

Ende 2003 waren in der WEB Windenergie AG 14 Personen angestellt – acht Vollzeit- und sechs Teilzeitbeschäftigte, was einer Vollbeschäftigung von 11 Personen entspricht.

19 Mühlenwarte sind im Rahmen von Werkverträgen für die WEB tätig.

Der Personalaufwand erhöhte sich 2003 wie geplant in der Position Gehälter/Löhne von 241tsd auf 622tsd €. Diese Steigerung begründet sich vor allem daraus, dass vier Mitarbeiter – drei Vollzeitbeschäftigte und eine Teilzeitbeschäftigte – mit 1. Jänner 2003 von der Windkraftanlagen Errich-

tungs- und Betriebs GmbH in die WEB Windenergie AG übernommen wurden. Ihre Arbeitsleistung war bis Jahreswechsel 2002/03 von der AG zugekauft worden. Außerdem werden diverse bis dato ausgelagerte Dienstleistungen (vor allem im EDV- und Marketingbereich) im Laufe des Geschäftsjahres wieder im Unternehmen angesiedelt und von eigenem Personal abgewickelt.

Soweit ein reibungsloser und effizienter Administrationsablauf möglich ist, wird den Beschäftigten eine möglichst flexible Arbeitszeit bei einem großen Teilzeitspektrum geboten.

Highlights des Geschäftsjahres

15 WEB-Windkraftanlagen – der größte Windpark Mecklenburg – Vorpommerns wurde in Altentreptow kurz vor Jahresende installiert.

In Wörbzig, Sachsen – Anhalt, gingen 12 WEB-Anlagen ans Netz. Auch Unternehmen an denen die WEB Windenergie AG Beteiligungen hält, brachten neue Kraftwerksleistungen ans Netz. Die installierte Nennleistung der WEB konnte 2003 von 31,68 Megawatt auf 93,42 Megawatt fast verdreifacht werden.

Außerdem erweiterten auch Windstromproduktions-Firmen an denen die WEB Windenergie AG Beteiligungen hält, ihre Produktionskapazitäten: Die Neuhof I GesmbH (WEB Anteil 55,55 %) brachte neun Windenergieanlagen ans Netz.

Investor Relationship



Im Mühlviertel installierte die Sternwind GmbH (WEB-Anteil 49%) eine, im Weinviertel die Windkraft Simonsfeld KG (WEB-Anteil: 3,84%) neun zusätzliche Windkraftanlagen.

Mit den 2003 neu installierten Windkraftwerken steigt auch das Umsatzpotential der WEB: 2003 wurden 66,1 Mio. kWh Windstrom produziert. Prognose 2004:171 Mio kWh

Abschluss der größten Kapitalerhöhung in der Geschichte der WEB: 12,5 Mio. € neues Kapital wurden eingeworben. Die Gesamtzahl der WEB Aktien wurde in 16 Monaten von 8.257 auf 16.514 verdoppelt. 844 neue Aktionäre bedeuten auch eine Verdoppelung der WEB InvestorInnen.

Umweltminister Josef Pröll zeichnete am 23. Mai 2003 die WEB Windenergie AG als „innovativstes Öko-Unternehmen 2003“ aus.

Im Mittelpunkt der Kommunikationsaktivitäten der WEB Windenergie AG stehen in erster Linie die InvestorInnen die der Unternehmensstrategie bereits ihr Vertrauen bekundet haben, indem sie AktionärIn geworden sind.

Erweitert wurde das Informationsangebot für WEB-Aktionäre 2003 vor allem durch zwei neue „Institutionen“: die WEB Visionen und die WEB-Aktionärs-Reise.

Die WEB Visionen sind ein multimedialer Info-Event, der zum Jahresauftakt in Pfaffenschlag erstmals stattfand. 2003 folgten mehr als 400 AktionärInnen und Interessenten der Einladung zu WEB Visionen in Pfaffenschlag, Wien, St. Pölten und Linz. Zukünftig wird dieser Veranstaltungstypus für Aktionäre als fixer WEB-Event zum Jahreswechsel etabliert.

Die WEB Aktionärsreise 2003 führte 55 TeilnehmerInnen ins spanische Andalusien. Das Konzept dieser Aktionärsveranstaltung kombiniert Informationstätigkeit über die Energiebranche im allge-

meinen und die WEB im besonderen mit kulturellen und kulinarischen Highlights.

Aktualität und Transparenz

Quartalsweise werden die Anleger der WEB mittels Firmenzeitschrift über die wesentlichen Neuigkeiten im Unternehmen auf dem Laufenden gehalten: Das „WEB aktuell“ veröffentlicht die aktuellen Produktionsdaten aller WEB-Anlagen sowie aller Firmenbeteiligungen, informiert über energiepolitische Themen und aktuelle WEB-Projekte.

Steigende Zugriffszahlen auf unserer Homepage belegen das wachsende Interesse an aktuellen Neuigkeiten aus der WEB.

Im Oktober 2003 war die WEB Windenergie AG mit einem Informationsstand auf der Gewinn-Messe in Wien präsent. Darüber hinaus nutzte die WEB zwei Regional-messen für Informationszwecke: die Infosa im obersteirischen Judenburg und die Trend Messe in Waidhofen an der Thaya.

Windpark-Bericht

Deutschland

Mit Jahresende 2003 hat die installierte Nennleistung der WEB in Deutschland die WEB-Vergleichswerte in Österreich „überflügelt“.

Anzahl der Standorte:

7 (davon 4 Windparks)

Windkraftanlagen Ende 2002:

14 Stk.

Installierte Leistung Ende 2002:

12,56 MW

Windkraftanlagen Ende 2003:

41 Stk.

Installierte Leistung Ende 2003:

62,36 MW (Steigerung von 396 %)

Deutschland ist unser wichtigster „Nicht-Heimatmarkt“. An diesem Markt konsequent teilzunehmen, hat sich als stabilisierend für das Wachstum der WEB erwiesen. Investoren in den Ökostrom Bereich profitieren von den stabilen Einspeisegesetzen in Deutschland. Das derzeitige Einspeisetarif-Niveau wird auch in der jüngsten Novelle zum EEG im wesentli-



chen bestätigt. Derart planbare Rahmenbedingungen machen den deutschen Ökostrom-Markt für die WEB mittelfristig noch bedeutender, vor allem dann, wenn für unseren primären Heimatmarkt diese langfristige Planbarkeit in Frage gestellt wird.

Leider blieb 2002 und 2003 das

Windaufkommen in Deutschland mehrfach unter dem langjährigen Mittel (2003 80 % des langjährigen Durchschnittswertes). Betrachtet man diese Schwankungen vor dem Hintergrund von mehrjährigen Vergleichs-Winddaten, so liegen diese Abweichungen aber durchaus im Bereich des Normalen.

Windpark Altentreptow

Mecklenburg-Vorpommern

Unser größter Windpark befindetet sich 80 Kilometer südöstlich der Hansestadt Rostock in der Nähe der Kleinstadt Altentreptow. Das mecklenburg-vorpommerische Städtchen am Fluss Tollense zählt über 6.600 Einwohner und liegt im Landkreis Demmin.

Standortcharakteristik

Wenig bis mäßig turbulent, flacher Binnenlandstandort mit mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit (Bäume, Wälder, Gebäude)
Wenig Vereisungspotential

Erste Betriebserfahrungen

Nach einer „Einlaufphase“ in den ersten Monaten 2004 läuft der Windpark zufrieden stellend. Die V80 / 2 MW Anlage von Vestas ist mittlerweile schon relativ ausgereift.

Der Windpark befindetet sich in der Gewährleistungspflicht des Her-

stellers und stellt die wichtigste Einzel-Umsatzquelle des Unternehmens dar.

Über das Produktionsverhalten kann in der kurzen Betriebszeit noch nicht viel gesagt werden, jedoch stimmen uns die ersten drei „Vollbetriebsmonate“ vorsichtig positiv.

Parkdaten Altentreptow

Windkraftanlagen:	15 Stk. Vestas V80/2MW
Turmhöhen:	85 bzw. 100 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	7,0 bzw. 7,3 m/s
Leistung des Windparks:	30 MW
Jahresstromproduktion (geplant):	55.629 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	32,6 %
Inbetriebnahme:	Dezember 2003

Windpark Glaubitz

Sachsen

Der Windpark befindet sich 70 Kilometer östlich der Messestadt Leipzig in der Nähe der nord-sächsischen Kreisstadt Riesa. Der Windpark besteht aus insgesamt 12 Anlagen, wobei die WEB 8 dieser Anlagen betreibt.

Standortcharakteristik:

Wenig bis mäßig turbulent,
flacher Binnenlandstandort mit
mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit
Wenig Vereisungspotential

Erste Betriebserfahrungen:

Nach einer etwas turbulenten „Einlaufphase“ des Windparks in den ersten Monaten läuft der Windpark zufrieden stellend. Der Windpark befindet sich in der Gewährleistungspflicht des Herstellers.

Der Windpark erreichte bis jetzt nicht ganz die geplanten Erträge der Windgutachten unserer Sach-

verständigen, da das deutsche Windaufkommen in den vergangenen Jahren unterdurchschnittlich war.

Parkdaten Glaubitz

Windkraftanlagen:	8 Stk. Vestas V52/850kW
Turmhöhen:	74 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	5,7 m/s
Leistung des Windparks:	6,8 MW
Jahresstromproduktion:	10.104 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	5,92 %
Inbetriebnahme:	2001



Windpark Görmin

Mecklenburg-Vorpommern

Der Windpark befindet sich 20 Kilometer südwestlich der Ostseestadt Greifswald in der Nähe von Görmin. Das mecklenburg-vorpommerische Städtchen am Fluss Peene zählt 1.000 Einwohner und liegt im Landkreis Demmin. Der Windpark besteht aus insgesamt 7 Anlagen, wobei die WEB eine Anlage betreibt.

Standortcharakteristik:

Wenig bis mäßig turbulent,
flacher Binnenlandstandort mit

mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit
Wenig Vereisungspotential

Erste Betriebserfahrungen:

Der Windpark läuft sehr zufriedenstellend ohne größere Störungen. Die V47 / 660 kW Anlage von Vestas ist eine ausgereifte und zu-

verlässige Anlagentype.

Das Produktionsverhalten entspricht voll und ganz den Erwartungen und hat zum positiven Entschluss zum Bau vom nahe liegenden „Windpark Alten-treptow“ beigetragen.

Anlagendaten Görmin

Windkraftanlage:	1 Stk. Vestas V47/660kW
Turmhöhe:	65 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	6,1 m/s
Leistung der Windkraftanlage:	660 kW
Jahresstromproduktion:	1.271 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	0,75 %
Inbetriebnahme:	September 1999

Windkraftanlage Kühndorf

Thüringen

Die erste bundesdeutsche Windkraftanlage der WEB befindet sich 70 Kilometer südwestlich der Stadt Erfurt in der Nähe von Kühndorf. Das Städtchen liegt am südlichen

Rande des Thüringer Waldes in Nachbarschaft zur Kreisstadt Meiningen und zählt 1.200 Einwohner.

Standortcharakteristik:
mittelmäßig turbulent, da hügeliger

Binnenlandstandort
Geringes bis mittleres Vereisungspotential

Betriebserfahrungen:

Die Windkraftanlage läuft zufrieden stellend ohne größere Störungen. Die V44 / 600 kW Anlage von Vestas gilt als zuverlässig.

Ursprünglich erwarteten wir laut Windgutachten eine Produktion inkl. Sicherheitsabschläge von 900 MWh. Diese werden jedoch laufend bei weitem unterschritten, sodass dieser Standort der windschwächste der WEB ist.

Anlagendaten Kühndorf

Windkraftanlage:	1 Stk. Vestas V44/600kW
Turmhöhe:	63 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	5,0 m/s
Leistung der Windkraftanlage:	600 kW
Jahresstromproduktion:	500 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	0,75 %
Inbetriebnahme:	Februar 1998

Windpark Upgant Schott

Ostfriesland

Beide Windkraftanlagen befinden sich 10 Kilometer nördlich der Stadt Emden in der Nähe von Wirdum in 6 km Entfernung zur Nordseeküste.

Standortcharakteristik:

Wenig turbulent
Küstennaher Standort
Kaum Vereisungspotential

Erste Betriebserfahrungen:

Die Windkraftanlagen sind zufrieden stellend in Betrieb ohne bisherige größere Reparaturen.

Die Produktion entspricht den Vorstellungen, obwohl das Windaufkommen in den letzten Jahren auch hier unterdurchschnittlich war.

Parkdaten Upgant Schott

Windkraftanlagen:	2 Stk. Vestas V44/600kW
Turmhöhen:	50 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	6,9 m/s
Leistung des Windparks:	1,2 MW
Jahresstromproduktion:	2.666 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	1,56 %
Inbetriebnahme:	September 2000



Windpark Weener

Ostfriesland

Der Windpark befindet sich 10 Kilometer südwestlich der Stadt Leer in unmittelbarer Nähe der Stadt Weener. Das ostfriesische Städtchen am Fluss Ems zählt über 15.400 Einwohner und liegt im Landkreis Leer an der Nordsee. Der Windpark besteht aus insgesamt 12 Anlagen, wobei die WEB 2 dieser Anlagen betreibt.

Standortcharakteristik:

Wenig turbulent
Küstennaher Standort
Kaum Vereisungspotential

Windpark Wörbzig

Sachsen-Anhalt

Unser zweitgrößter Windpark befindet sich 25 Kilometer nördlich der Stadt Halle in der Nähe der Gemeinde Wörbzig. Das Dorf zählt 450 Einwohner und liegt im Landkreis Köthen. Der Windpark wurde in zwei Bauetappe auf insgesamt 18 Anlagen der Type V66 / 1,65 MW ausgebaut. Wobei die WEB insgesamt 12 Anlagen (9 Anlagen erste Bauetappe, 3 Anlagen zweite Bauetappe) betreibt.

Standortcharakteristik:

Wenig bis mäßig turbulent,
flacher Binnenlandstandort mit
mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit

Parkdaten Wörbzig

Windkraftanlagen:	12 Stk. Vestas V66/1,65MW
Turmhöhen:	67 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	5,8 m/s
Leistung des Windparks:	19,8 MW
Jahresstromproduktion (geplant):	29.400 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	17,23 %
Inbetriebnahme:	März und Dezember 2003

Parkdaten Weener

Windkraftanlagen:	2 Stk. Vestas V66/1,65MW
Turmhöhen:	67 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	7,0 m/s
Leistung des Windparks:	3,3 MW
Jahresstromproduktion:	5.817 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	3,41 %
Inbetriebnahme:	April 1999

Betriebserfahrungen:

Die „alte Generation“ der V66 / 1,65 MW Anlage von Vestas mit der RCC-Technik wurde nie ganz ausgereift entwickelt, deshalb kam es zur Änderung in zur VCS-Technik (siehe Standort Wörbzig). Der Windpark befindet sich aber noch immer in der Gewähr-

leistungspflicht des Herstellers.

Das Produktionsverhalten entspricht nicht ganz den geplanten Vorstellungen. Das resultiert vor allem aus dem unterdurchschnittlichen Windaufkommen und den zu geringen Ertragsabschlägen bei der Berechnung des Park-Wirkungsgrades.



Wenig Vereisungspotential

Erste Betriebserfahrungen:

Nach einer kurzen „Einlaufphase“ des Windparks in den ersten Mo-

naten läuft der Windpark zufrieden stellend. Die V66 / 1,65 MW Anlage von Vestas mit der VCS Technik (drehzahlvariabel mit doppelgespeistem Asynchrongenerator) ist ausgereift. Der Windpark befindet sich in der Gewährleistungspflicht des Herstellers.

Das Produktionsverhalten des Windparks liegt in den veranschlagten Dimensionen.

Windpark-Bericht

Österreich

In Österreich sind wir Ende 2003 mit eigenen Windkraftanlagen und Beteiligungen an anderen Windstromproduzierenden Unternehmen folgendermaßen positioniert:

Anzahl der Standorte: *inkl. Beteiligungen*

20 (davon 17 Windparks)

Windkraftanlagen Ende 2003:

23 Stk.

Installierte Leistung Ende 2003:

14,16 MW

Beteiligungen Ende 2002:

(Leistungsanteil) 4,39 MW

Beteiligungen Ende 2003:

(Leistungsanteil) 16,93 MW

Summe 2003: 31,08 MW

Österreichs Windkraftgeschichte ist geprägt von einem „energiepolitischen Stop and Go“. Nicht zuletzt dieses Faktum zeichnet für die frühzeitige internationale Ausrichtung der WEB verantwortlich. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen – in Österreich im wesentlichen das Ökostromgesetz – kommen denen in Deutschland strukturell sehr nahe, bleiben bei den Tarifen aber nach wie vor hinter den Vergleichswerten in Deutschland zurück. Im Rückblick hat sich der Diversifizierungsschritt nach Deutschland als richtig herausgestellt.

Die Österreich-Verbindung der WEB zeigt sich in Deutschland nicht zuletzt darin, dass viele Leistungen in Österreich zugekauft werden, womit das Unternehmen positive Erfahrungen gemacht hat.

Das Windaufkommen lag 2003 auch in Österreich langjährig leicht unter dem Durchschnitt. Österreichs Windsysteme sind vor allem in Ost-Österreich (Nordburgenland, Marchfeld, Weinviertel) von Ostwind-Standorten geprägt, während in den voralpinen und alpinen Standorten Westwindstandorte vorherrschen.

Windpark Neuhof

Burgenland (55,55 % Beteiligung)

Unser größter österreichischer Windpark befindet sich im äußersten Nordburgenland in der Gemeinde Parndorf (Bezirk Neusiedl/See). Der Windpark ist gut vom Großraum Bruck/Leitha (NÖ) und von der Ostautobahn einsehbar.

Standortcharakteristik:

Wenig bis mäßig turbulent,
flacher Binnenlandstandort mit geringer Boden-Rauhigkeit
Wenig Vereisungspotential

Erste Betriebserfahrungen:

Nach der raschen „Einlaufphase“ des Windparks in den ersten Monaten 2004 ist der Windpark ungewöhnlich schnell in den Normalbetrieb übergegangen, wobei einige Nachbesserungen (Generatortausch) durchgeführt werden mussten. Der Windpark befindet sich in der Gewährleistungspflicht des Herstellers.

Das Produktionsverhalten entspricht den Erwartungen. Es lagen sehr viele reale Produktionsdaten von benachbarten Anlagen vor, die eine relativ genaue Produktionsvorhersage“ ermöglichte. Der beste WEB-Standort.

Parkdaten Neuhof

Windkraftanlagen:	9 Stk. Vestas V80/2MW
Turmhöhen:	100 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	7,3 m/s
Leistung des Windparks:	18 MW
Jahresstromproduktion (geplant):	47.250 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	15,4 %
Inbetriebnahme:	Dezember 2003



Windkraftanlage Sternwind

Oberösterreich (49 % Beteiligung)

Die Windkraftanlage befindet sich 25 Kilometer westlich von Freistadt in der Gemeinde Vorderweißbach am Sternstein auf 1120 m Seehöhe in unmittelbarer Nähe zur tschechischen Staatsgrenze.

Standortcharakteristik:

Mittelmäßig turbulent, da Mittelgebirgsstandort
Hohes Vereisungspotential

Erste Betriebserfahrungen:

Nach der raschen „Einlaufphase“ der Windkraftanlage ist diese ungewöhnlich schnell in den Normalbetrieb übergegangen. Die Anlage befindet sich in der Gewährleistungspflicht des Her-

stellers.

Das Produktionsverhalten übertrifft deutlich die Erwartungen. Im ersten Betriebswinter stark unterdurchschnittliche Vereisungswetterlagen.

Anlagendaten Sternwind

Windkraftanlage:	1 Stk. Vestas V80/2MW
Turmhöhe:	100 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	6,5 m/s
Leistung der Windkraftanlage:	2 MW
Jahresstromproduktion:	3.393 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	0,97 %
Inbetriebnahme:	August 2003

Windpark Tauernwind

Steiermark (20 % Beteiligung)

Der Windpark liegt im Gebirgsmassiv der Niederen Tauern auf einer Meereshöhe von 1.900 m auf dem Gemeindegebiet von Oberzeiring.

Standortcharakteristik:

Sehr turbulent, da Kammlage und Gebirgsstandort
Hohes Vereisungspotential

Betriebserfahrungen:

Der Windpark befindet sich in der Gewährleistungspflicht des Herstellers.

Das Produktionsverhalten entspricht den Erwartungen. Auch treten weniger Vereisungsprobleme auf als angenommen. Der Wind strömt durch die exponierte Kammlage sehr turbulent an die Anlagen. Intern wurde daher eine verkürzte Lebensdauer der Anlagen von 15 Jahren (statt 20 J.) angenommen.



Parkdaten Tauernwindpark

Windkraftanlagen:	11 Stk. Vestas V66/1,75MW
Turmhöhen:	60 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	7,2 m/s
Leistung des Windparks:	19,25 MW
Jahresstromproduktion (geplant):	39.000 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	4,57 %
Inbetriebnahme:	Oktober 2002

Windpark Breitenlee

Wien

Der Windpark liegt am nördlichen Stadtrand von Wien angrenzend an das Gemeindegebiet der niederösterreichischen Gemeinde Aderklaa.

Standortcharakteristik:

Wenig bis mäßig turbulent, flacher Binnenlandstandort mit mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit

Windkraftanlage Grafenschlag

Niederösterreich

Die Windmühle liegt dominant am nördlichen Ortsrand von Grafenschlag, 12 Kilometer südlich von Zwettl im Waldviertel.

Standortcharakteristik:

Wenig bis mäßig turbulent
Hügeliger Binnenlandstandort mit mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit
Hohes Vereisungspotential

Windpark Hagenbrunn:

Der Windpark liegt zwischen dem Ort Hagenbrunn und der Bundesstraße 7.

Standortdaten

Wenig bis mäßig turbulent, flacher Binnenlandstandort mit mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit
Wenig Vereisungspotential

Betriebserfahrungen:

Der Windpark läuft sehr zufrieden stellend ohne größere Störungen. Die Anlagen sind ausgereift und zuverlässig.
Das Produktionsverhalten liegt über den geplanten Vorstellungen.

Parkdaten Breitenlee

Windkraftanlagen:	3 Stk. Vestas V52/850kW
Turmhöhen:	70 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	6,1 m/s
Leistung des Windparks:	2,55 MW
Jahresstromproduktion:	4,770 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	2,8 %
Inbetriebnahme:	April 2002

Wenig Vereisungspotential

Betriebserfahrungen:

Der Windpark ist sehr zufrieden stellend ohne größere Störungen in

Betrieb. Die V52 / 850 kW Anlage von Vestas ist ausgereift und zuverlässig.

Das Produktionsverhalten liegt deutlich über den Erwartungen.

Anlagendaten Grafenschlag

Windkraftanlage:	1 Stk. Vestas V44/600kW
Turmhöhe:	63 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	5,6 m/s
Leistung der Windkraftanlage:	600 kW
Jahresstromproduktion:	880 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	0,52 %
Inbetriebnahme:	Dezember 1997

Betriebserfahrungen:

Die Windkraftanlage läuft sehr zufrieden stellend ohne größere Stö-

rungen. Das Produktionsverhalten liegt geringfügig unter den Erwartungen.



Parkdaten Hagenbrunn

Windkraftanlagen:	1 Stk. Vestas V44/600kW + 2 Stk. Vestas V47/660
Turmhöhen:	63 bzw. 65 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	6,0 m/s
Leistung des Windparks:	1,92 MW
Jahresstromproduktion:	3.716 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	2,18 %
Inbetriebnahme:	November 1996 bzw. Dezember 2000

Windkraftanlage Matzen

Niederösterreich

Die Windanlage liegt am Ortsrand von Matzen 10 Kilometer nördlich von Gänserndorf.

Standortcharakteristik:

Wenig bis mäßig turbulent,
flacher Binnenlandstandort mit
mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit
Wenig Vereisungspotential

Betriebserfahrungen:

Die Windkraftanlage läuft sehr zufrieden stellend ohne gröbere Störungen. Die 750/48 NEG-Micon - Anlage ist eine ausgereifter Anlagentype.

Das Produktionsverhalten liegt über den Erwartungen.

Anlagendaten Matzen

Windkraftanlage:	1 Stk. NEG-Micon 750/48
Turmhöhe:	70 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	6,3 m/s
Leistung der Windkraftanlage:	750 kW
Jahresstromproduktion:	1.498 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	0,88 %
Inbetriebnahme:	Dezember 2000



Windkraftanlage Michelbach

Niederösterreich

Die Windanlage liegt am Ortsrand von Michelbach, 20 Kilometer süd-östlich von St. Pölten.

Standortcharakteristik:

Sehr turbulent, da Kammlage und
geringe Nabenhöhe
Mittelgebirgsstandort
Mittleres Vereisungspotential

Betriebserfahrungen:

Die Windkraftanlage läuft sehr zufrieden stellend mit erhöhter Belastung bei den Drehmotoren, Blattlager und Pitchhydraulikanlage da sehr turbulenter Standort und niedrige anlagenbedingte Turmhöhe. Das Produktionsverhalten liegt über den Erwartungen.

Anlagendaten Michelbach

Windkraftanlage:	1 Stk. Vestas V29/225kW
Turmhöhe:	31,5 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	5,7 m/s
Leistung der Windkraftanlage:	225 kW
Jahresstromproduktion:	487 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	0,29 %
Inbetriebnahme:	Juli 1996

Windpark Oberstrahlbach

Niederösterreich

Der Windpark liegt am Ortsrand von Oberstrahlbach, 5 Kilometer nordwestlich von Zwettl.

Standortcharakteristik:

Wenig bis mäßig turbulent
Hügeliger Binnenlandstandort mit
mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit
Hohes Vereisungspotential

Betriebserfahrungen:

Der Windpark läuft sehr zufriedenstellend mit Ausnahme eines Generatorschadens nach sechs Betriebsjahren.

Leider blieb der Stromertrag deutlich hinter den Erwartungen der Windgutachten zurück, obwohl der Standort nur 15 km vom Standort Grafenschlag entfernt ist und dort mit der gleichen Anlage um 25 % mehr produziert wird.



Parkdaten Oberstrahlbach

Windkraftanlagen:	3 Stk. Vestas V44/600kW
Turmhöhen:	63 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	5,3 m/s
Leistung des Windparks:	1,8 MW
Jahresstromproduktion:	2.040 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	1,2 %
Inbetriebnahme:	Dezember 1997



Windkraftanlage Parbasdorf

Niederösterreich

Die Windanlage liegt zwischen dem Ort Parbasdorf und der Stadt Deutsch-Wagram im Marchfeld.

Standortcharakteristik:

Wenig bis mäßig turbulent,
flacher Binnenlandstandort mit

mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit
Wenig Vereisungspotential

Betriebserfahrungen:

Die Windkraftanlage läuft sehr zufriedenstellend ohne größere Störungen. Das Produktionsverhalten liegt geringfügig über den Erwartungen.

Anlagendaten Parbasdorf

Windkraftanlage:	1 Stk. Vestas V44/600kW
Turmhöhe:	63 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	5,9 m/s
Leistung der Windkraftanlage:	600 kW
Jahresstromproduktion:	1.100 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	0,64 %
Inbetriebnahme:	Februar 1998

Windpark Pottenbrunn

Niederösterreich

Der Windpark liegt am Ortsrand von Pottenbrunn, 5 Kilometer nordöstlich von St. Pölten. Der Windpark wurde in zwei Bauetappen errichtet (5 x E40 und 2 x E 44).

Standortcharakteristik

Wenig bis mäßig turbulent
Hügeler Binnenlandstandort mit
mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit
Wenig Vereisungspotential

Betriebserfahrungen

Der Windpark läuft sehr zufriedenstellend ohne größere Störungen. Die E40/E44 Anlagen von Enercon sind ausgereifte und zuverlässige Anlagentypen. Das Produktionsverhalten entspricht den geplanten Vorstellungen.



Parkdaten Pottenbrunn

Windkraftanlagen:	7 Stk. Enercon (E40 und E44)
Turmhöhen:	65 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	5,9 m/s
Leistung des Windparks:	3,7 MW
Jahresstromproduktion:	7.332 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	4,29 %
Inbetriebnahme:	März 1998 bzw. November 2000

Windpark Seyring

Niederösterreich

Die zwei Windkraftanlagen liegen am Ortsrand von Seyring im Gemeindegebiet Gerasdorf bei Wien in der Nähe zur B 7.

Standortcharakteristik:

Wenig bis mäßig turbulent,
flacher Binnenlandstandort mit

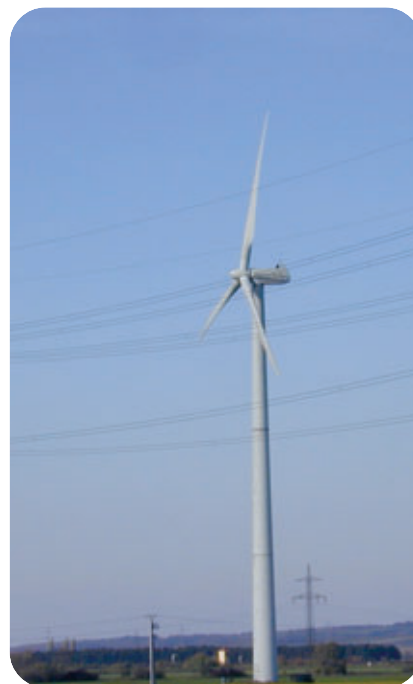
mittelmäßiger Boden-Rauhigkeit
Wenig Vereisungspotential

Betriebserfahrungen

Die Anlagen laufen alle sehr zufriedenstellend.
Das Produktionsverhalten liegt leicht über den geplanten Vorstellungen.

Parkdaten Seyring

Windkraftanlagen:	1 Stk. NEG-Micon 750 + 1 Stk. Vestas V47/660kW
Turmhöhen:	70 bzw. 65 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	5,9 bzw. 6,0 m/s
Leistung des Windparks:	1,35 MW
Jahresstromproduktion:	2.701 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	1,58 %
Inbetriebnahme:	Dezember 2000



Windkraftanlage Vösendorf

Niederösterreich

Die Windkraftanlage liegt an der Südautobahn A2 gegenüber der Shopping City Süd in Nachbarschaft einer weiteren Windkraftanlage.

Standortcharakteristik

Turbulenter Binnenlandstandort da benachbarte Verbauung mit hoher Boden-Rauhigkeit
Wenig Vereisungspotential

Betriebserfahrungen

Die Windkraftanlage läuft sehr zufrieden stellend mit kleineren Störungen, da hier ein unerwartet tur-

Anlagendaten Vösendorf	
Windkraftanlage:	1 Stk. Vestas V44/600kW
Turmhöhe:	63 m
Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe:	5,55 m/s
Leistung deWindkraftanlage:	600 kW
Jahresstromproduktion:	890 MWh
Produktionsanteil an der WEB:	0,52 %
Inbetriebnahme:	Dezember 1996

bulenter Standort vorliegt. Die Anlagentype ist ausgereift und zuverlässig.

Das Produktionsverhalten entspricht den geplanten Vorstellungen.

Tschechien:

Derzeit befinden wir uns in Tschechien mit der dortigen Tochtergesellschaft „WEB Vetrna Energie s.r.o.“ in der Planungsphase und haben daher noch keine Windkraftanlagen installiert bzw. in Betrieb. Die Umstrukturierung der Einspeisegesetzeslage wird erwartet und hat einen wichtigen Einfluss auf die Realisierung. Wir stehen dieser mit einer positiven Grundeinstellung gegenüber und erwarten in den nächsten Jahren die erste Umsetzung von kleineren und größeren Windparks.

Das Projektvolumen in Tschechien umfasst derzeit sieben Projekte mit einer Gesamtleistung von 150,35 MW, wovon unser Anteil 86,3 MW beträgt.



Spanien:

Leider musste unser spanisches Tochterunternehmen, die „Luz de Viento S.L.“ mit Jahresende 2003 an einen privaten Investor aus dem

mittelständischen Bereich verkauft werden.

Dies geschah aufgrund von verschärften ungünstigen Rahmenbedingungen in Spanien, die für die WEB Windenergie AG als Mutterfirma nicht mehr finanzierbar waren.

Ausblick 2004/2005

Österreich

Noch nie war es in der österreichischen Windenergiegeschichte so schwierig die zukünftige Projektsituation einzuschätzen. Windkraftkritiker und -gegner formieren sich mit emotionalen und fachlich oft nicht haltbaren Gegenargumenten. Politik und Behörden setzen zunehmend auf die Strategie Projektverfahren in die Länge zu ziehen.

Vielleicht ist der Gesellschaft die ökologische und energiepolitische Brisanz der Situation noch nicht klar genug und die Verankerung der „Energiewende“ von fossilen und atomaren Energieträgern zu den erneuerbaren Energien braucht im öffentlichen Bewusstsein noch Zeit.

Leider häufen sich gerade wieder die Stimmen von Allianzen aus Interessensvertretungen und Sozialpartnerschaften, die gegen zu teure Ökoenergie zu Felde ziehen - eine egoistische, kurzfristige Betrachtung, die unseren Nachkommen hohe Kosten und volkswirtschaftliche Lasten aufbürden könnte, indem die Energiewende zu erneuerbaren ökologisch nach-

haltigen Energieformen mit kurzfristigen Kostenargumenten verzögert wird.

Trotzdem sehen wir die Chancen für eine moderate Zukunft der Windenergie in Österreich gewahrt.

Derzeitige Vorhaben in Österreich:

- 15 Projekte
- 230,8 MW Gesamtleistung
- WEB-Anteil von 172,7 MW

Selbst wenn nur 50 % dieser Projekte umsetzbar sind, sind wir als größtes österreichisches Bürgerbeteiligungs-Windkraftunternehmen gut in der heimischen Ökoenergie-Branche positioniert.

Deutschland

Dieser Auslandsmarkt ist 2003 – nicht zuletzt wegen der stabilen und berechenbaren Rahmenbedingungen – zum wichtigsten Windenergiemarkt der WEB geworden. Viele Projekte werden von uns laufend geprüft und gegebenenfalls als baureife Gesamtprojekte erworben. Unsere gute Eigenkapitalausstattung stärkt dabei unsere Position.

Derzeit vorliegende Projekte

- 5 Projekte
- 34,5 MW Gesamtleistung

Die sehr großen „Offshore-Windparks“ (im Flachwasserbereich der Meere werden riesige Windparks geplant) mit 150 bis 500 MW Leistung sind für uns derzeit kein Thema, da hier aus unserer Sicht noch zu wenig Bau- und Betriebserfahrungen vorliegen.

Tschechien

Bei positiver Umstrukturierung der Einspeisegesetzeslage, könnten wir bereits in wenigen Monaten die ersten Projekte umsetzen.

Derzeit arbeitet unsere Tochtergesellschaft WEB Vitrná Energie s.r.o. in Südmähren an

- 7 Projekte
- 150,4 MW Gesamtleistung
- WEB-Anteil von 86,3 MW

Weitere europäische Länder

In anderen Ländern beobachten wir die Situation. Gute Kontakte zur internationalen Windenergieszene sind dabei die wichtigste Basis für die Sondierung neuer Märkte.

Neuland wollen wir in Zukunft mit neuen Geschäftsfeldern beschreiten. Eine Satzungsänderung soll den Zugang in „die fotovoltaische Stromerzeugung“ sowie im „Kleinwasserkraftbereich“ ermöglichen. Projekte liegen in beiden Bereichen zur Prüfung vor. Jedoch wollen wir weiterhin hauptsächlich „Windkraftbetreiber“ bleiben und sehen in diesem Segment auch weiterhin unser wichtigstes Betätigungsfeld.



Lagebericht 2003

Wirtschaftliches Umfeld

1. Windangebot

Österreich

Das Windjahr 2003 bewegte sich ähnlich wie das Windjahr 2002 leicht unter dem eines Durchschnittwindjahres. Im wesentlichen waren die Standorte Ostösterreichs begünstigt, die Standorte im Alpenvorland, Großraum St. Pölten und im Waldviertel blieben einiges hinter einem „Normal-Windjahr“.

Deutschland

Deutschland litt 2003 erneut unter Windmangel. Die Hamburger Ingenieur-Werkstatt Energietechnik erhebt für den Deutschen Bundesverband Windenergie den Windindex. Demnach blies der Wind 2003 durchschnittlich 20 Prozent weniger als im 13-Jahres-Mittel seit Beginn der Messungen 1989. Windintensive Standorte mussten bis zu 11 Prozent Ertragseinbußen hinnehmen, windschwächere Standorte sogar bis zu 28 Prozent.

2. Einspeiseregulungen Rechtliche Rahmenbedingungen

Neue EU-Richtlinien für Strom

Die Binnenmarktrichtlinien für Elektrizität und für Erdgas wurden in der Richtlinie 2003/54/EG mit der Fassung vom 26. Juni 2003 neu gefasst.

Darin enthalten ist die Verpflichtung, dass die **Mitgliedstaaten verpflichtet** sind, die **Strommärkte bis längstens 1. Juni 2007 vollständig zu öffnen**. Damit verbunden ist auch die verpflichtende Einführung von Regulierungsbehörden.

In Österreich wurde der **Strommarkt bereits im Oktober 2001 liberalisiert** und damit auch der Netzzugang gewährleistet. Als Regulierungsbehörde wurde die E-Control Kommission und die E-Control GmbH gegründet.

Die E-Control Kommission hat mit

Verordnung per November 2003 **günstigere neue Netztarife festgelegt**. Mit dieser Senkung soll auch die Durchleitung von Strom für Stromhändler attraktiver gestaltet werden, dies ist durchaus zu begrüßen.

Handel mit CO₂-Emissionszertifikaten ab 2005

Im Sommer 2003 trat die sogenannte CO₂-Richtlinie in Kraft. Vorgeesehen ist die Einführung von CO₂ Emissionszertifikaten. Der Handel soll 2005 beginnen, davor müssen noch im Rahmen des nationalen Allokationsplanes die Verschmutzungsrechte an die Industrie und fossilen Stromerzeuger zugeteilt werden. Die EU hat sich im Rahmen des Kyoto Protokolls zur Reduktion der Treibhausgasemission um 8% verpflichtet.

Österreich

Am 10. Juli 2002 hat der Nationalrat das Ökostromgesetz beschlossen. Die wichtigsten Punkte in Kürze:

Abnahmepflicht und Mindestpreise für die Elektrizität aus Erneuerbaren Energien.

Bundesweit einheitliche Einspeisetarife für Ökostrom, die per Verordnung vom Wirtschaftsminister in Einvernehmen mit dem Umweltminister, dem Justizminister und den Ländern festgelegt werden. Diese Vereinheitlichung bringt eine Vereinfachung des Tarifdschungels. Bundesweite Zielerreichung: 4 % Ökoenergie (Erneuerbare Energien ohne Wasserkraft) bis 2008, Anhebung des Ziels für Kleinwasserkraft auf 9 %.

Es besteht eine Begrenzung der





Gesamtförderkosten für Ökostrom. Ab Anfang 2005 kann der Wirtschaftsminister diese Höchstgrenze für Ökoanlagen mittels Verordnung wieder neu bestimmen. Für Altanlagen (das sind Ökostromanlagen, für die vor dem 1. Jänner 2003 die für die Errichtung notwendigen Genehmigungen vorlagen) gelten die jeweiligen bis zum 31. Juli 2002 erlassenen Rechtsvorschriften weiter. Die in den alten Verordnungen festgelegten Tarife bleiben also erhalten, und zwar für eine Dauer von 10 Jahren ab Inbetriebnahme der Anlage. Die am 1. Jänner 2003 in Kraft getretene Ökostromverordnung sieht für die Windenergie einen Einspeisetarif von pauschal 7,8 €-Cent pro Kilowattstunde (kWh) vor. Die bisherigen Landestarife waren in allen Ländern bis auf NÖ und Burgenland höher als dieser neue

Preis.

Der durch diesen Tarif in das Flachland des Ostens konzentrierte Ausbau der Windenergie bringt vor allem im Weinviertel Probleme der Netzkapazität. Für die Projekte der WEB Windenergie AG ist dies insofern kein Nachteil, als die Baureife unserer Projekte mit dem Ausbau der benötigten Hochspannungsleitungen zusammen fallen könnte.

Deutschland

Das deutsche Einspeisegesetz EEG verpflichtet die Stromnetzbetreiber zur Abnahme regenerativ erzeugten Stroms und zur Zahlung von Mindestvergütungen an die Erzeuger. Diese orientiert sich an den Kosten, die bei der Gewinnung regenerativen Stroms entstehen, um den wirtschaftlichen Betrieb von Anlagen zu ermöglichen. Sie

hängen bei Windkraftanlagen vom Standort ab und sind auf zwanzig Jahre befristet. Die Vergütungssätze nehmen für Anlagen, die nach dem 1.1.2002 in Betrieb gegangen sind, ab. Erstmals greift eine Absenkung der Vergütungssätze um einen gesetzlich festgelegten Prozentsatz. Diese Degression wird in den kommenden Jahren weiter fortgesetzt und soll die Hersteller zur kontinuierlichen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bei Produktion und Betrieb anhalten. Dies bedeutet, dass der Einspeisetarif für die Jahre 2000 und 2001 von 9,10 €-Ct/kWh für 2002 auf 9,0 €-Ct/kWh und 2003 auf 8,9 €-Ct/kWh reduziert wurde. Das EEG wird 2004 novelliert werden. Laut Bundesumweltminister Jürgen Trittin sollen bei Neuanlagen an Land die Vergütungssätze und Degressionsschritte noch gezielter als bisher erfolgen. Konkret ist geplant für Anlagen ab dem Jahr 2005 einen Tarif von 8,53 €-Ct/kWh zu bezahlen. Für die WEB Windenergie AG hat sich die Schwerpunktsetzung in Deutschland durch die Errichtung der Windparks Glaubitz, Wörbzig und Altentreptow, sowie die geplante Umsetzung der Projekte Pensin und eventuell einer weiteren Ausbaustufe in Altentreptow zu den bisherigen Bedingungen als günstig herausgestellt.





3. Technik

Unsere 69 Windkraftanlagen in Österreich und Deutschland sind zufrieden stellend in Betrieb.

Wir setzen derzeit Windkraftanlagen der drei am Weltmarkt führenden Unternehmen ein:

Vestas	60 Anlagen
Enercon	7 Anlagen
NEG-Micon	2 Anlagen

Grundsätzlich setzen wir ausschließlich Anlagen von professionellen Herstellern ein, um das technische Risiko möglichst gering zu halten. Vereinzelt technische Probleme (Serienfehler) wurden von den Firmen bis jetzt sehr kulant in Ordnung gebracht.

Ein Rahmenvertrag mit dem Weltmarktführer Vestas besteht weiterhin und sichert uns in Zukunft die Lieferung von Windkraftanlagen zu attraktiven Preisen.

Technische Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit der Anlagen aus der Garantie (älter als 2 Jahre) lag im Geschäftsjahr 2003 über 98 %.

Anlagen in der Gewährleistungsperiode lagen jedoch unter der Verfügbarkeit von 98%.

Alle Wartungen wurden durchgeführt. Manche technische Verbesserungen wurden von den Herstellern umgesetzt. Vereisungen spielten bei der Stromproduktion in Summe eine untergeordnete Rolle, da diese praktisch nur bei den Anlagen im Waldviertel auftraten.

4. Finanzen (Zins- und Währungsentwicklung)

Das Jahr 2003 war vom wirtschaftlichen Umfeld eher negativ geprägt, die Konjunktur schwächelte während des Jahres. Auffällig waren eine Serie von Revisionen von Wachstumsprognosen und volkswirtschaftlichen Indikatoren.

Die USA werden als Wachstumsmotor gesehen und hatten einen Anstieg des BIP um 4 %, was über den Erwartungen lag. Auch die Euroländer lösen sich allmählich aus der konjunkturellen Lethargie und verzeichneten im vierten Quartal des Vorjahres ebenfalls ein moderates Wachstum.

Die Rohöl- und Rohstoffpreise zeigten in den letzten Monaten einen beschleunigten Anstieg, das wird als Interpretation einer anziehenden Nachfrage insbesondere aus dem Fernen Osten bzw. einer neuen Hochpreispolitik des Produzentenkartells OPEC gewertet. Dies würde auf weitere Sicht Bremseffekte im Wirtschaftswachstum in den westlichen Industrieländern nach sich ziehen.

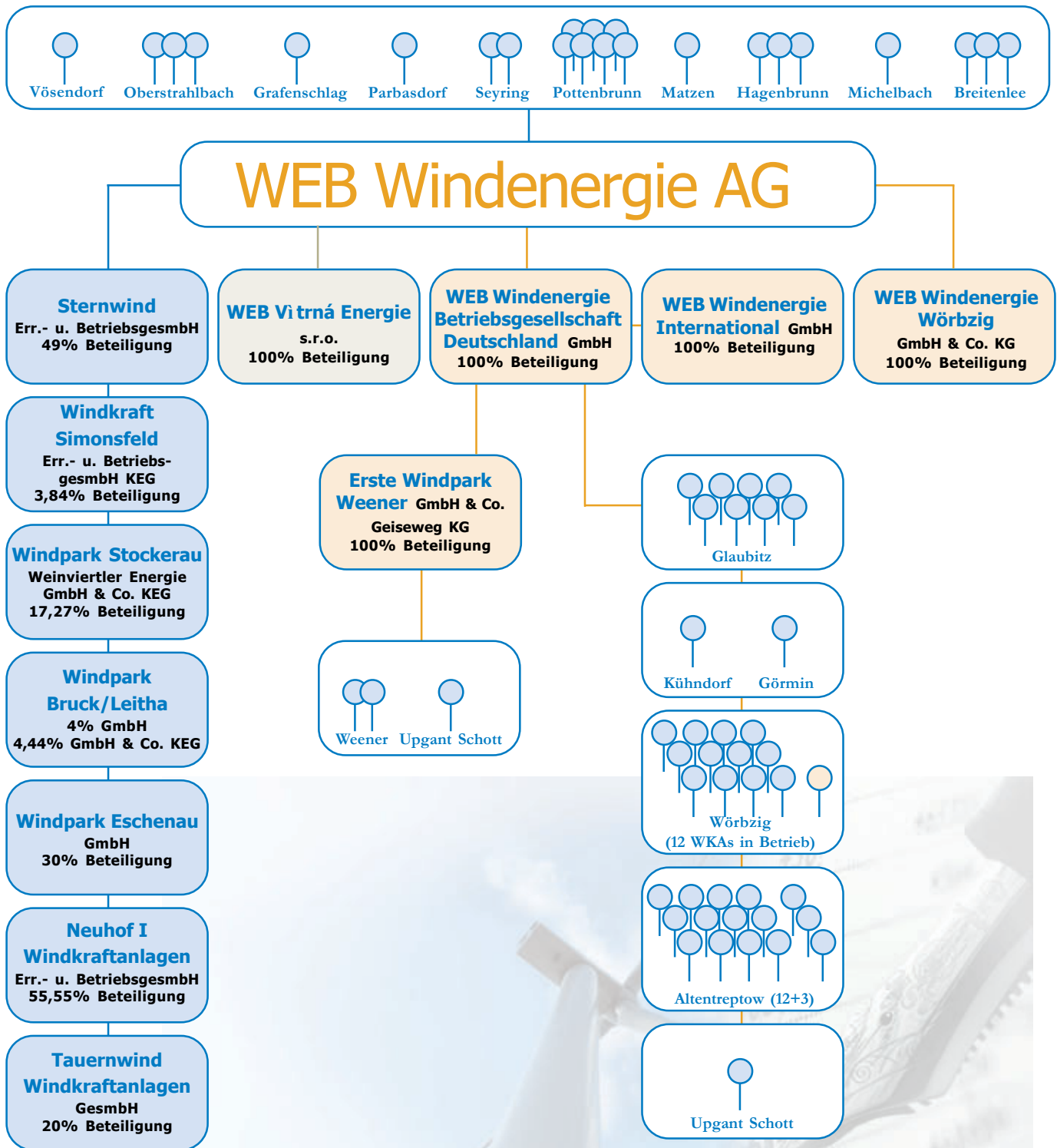
Im Vorjahr bewegte sich der EUR/CHF Kurs von Jahresbeginn mit 1,45 auf 1,57 zum Jahresende und damit zeigte der Schweizer Franken gewisse Schwächezeichen, was sich positiv auf das Unternehmen auswirkt, da die verbliebenen CHF Kredite mit weniger Euro zurückgezahlt werden können.

Auch der Japanische Yen verlor gegen den EUR von 124 auf 134,9 zu Jahresende.

Beide Positionen brachten dem Unternehmen Kursgewinne. Die Fremdwährungspositionen wurden jedoch reduziert und bewegen sich in der Gruppe aktuell bereits unter 25 % des Kreditvolumens.

Das Jahr 2003 war wie erwartet geprägt von leicht rückläufigen Zinsen durch die Notenbankpolitik zur Konjunkturbelebung. Größere Investitionen wurden bereits teilweise durch Fixzinsvereinbarungen abgesichert, um das vorherrschende günstige Niveau auf längere Zeit zu sichern. Deshalb entschloss sich die WEB Windenergie AG bei einigen größeren Kreditverträgen eine Fixzinsvereinbarung zu treffen, um das günstige Zinsniveau einzufrieren.

Unternehmensstruktur



Lagebericht 2003

Geschäftliche Entwicklung der WEB-Gruppe

1. Neue Anlagen

Wachstum

Im Geschäftsjahr 2003 errichtete die WEB Windenergie AG zwei Windparks, diese jedoch mit erheblicher Leistung.

Das war der Windpark Wörbzig in der ersten Ausbaustufe mit 14,85

MW Leistung (9x Vestas V66/1,65 MW) mit samt der Ausbaustufe Wörbzig II 4,95 MW (3x V66) und auch der Windpark Altentreptow mit 30 MW (15x Vestas V80/2,0 MW).

Die installierte Kraftwerksleistung der WEB Windenergie AG Gruppe wurde damit inklusive der Beteiligungen von 31,1 MW auf 93,4

MW erhöht. Dies bedeutet eine Steigerung von 200 %

Durch die Installation der neuen Windparks konnte der Umsatzerlös bei der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (100% Tochter der WEB Windenergie AG) wesentlich gesteigert werden.

Durch die Inbetriebnahmen während des laufenden Jahres sind die Umsätze im Verhältnis zu den planmäßigen Abschreibungen noch nicht vergleichbar. Aufgrund der extrem schwachen Windverhältnisse in Deutschland im Vorjahr konnte der Umsatz nicht in der vollen Höhe entfaltet werden. Deshalb schlagen sich die Abschreibungen überdurchschnittlich zu Buche.

Land	Standort	Leistung	Jahresprognose	Inbetriebnahme
D	Wörbzig I	14,85 MW	22.050 MWh	06.03.2003
D	Wörbzig II	4.95 MW	7.350 MWh	23.12.2003
D	Altentreptow	30 MW	55.629 MWh	30.12.2003
Summe		49,8 MW	85.029 MWh	

Errichtete Windparks 2003

	2002(tsd€)	2003(tsd€)	Veränderung(tsd€)	(%)
Umsatzerlöse	953	2.381	1.428	150%
Bilanzsumme	28.780	66.288	37.507	130%
Jahresergebnis	-273	-1.019	-746	-273%
Abschreibungen	650	1.654	1.005	155%
Cashflow	377	636	259	69%

Kennzahlen WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH

	2002(tsd€)	2003(tsd€)	Veränderung(tsd€)	(%)
Umsatzerlöse	1.512,6	1.601,6	89	6%
Bilanzsumme	26.649	31.754,6	5.106	19%
Jahresergebnis	-305,7	273,5	579	
Abschreibungen	999,8	1.054,3	55	5%
Cashflow	694,1	1.327,8	634	91%

Kennzahlen WEB Windenergie AG

In der WEB Windenergie AG sind die Umsätze gegenüber dem Jahr 2002 leicht angestiegen

Die Umsätze sind aufgrund des Windjahres nur leicht angestiegen, vor allem durch die erstmalige 12 Monatsabrechnung für den Windpark Breitenlee, der im Jahr 2002 erst zu Jahresbeginn die Arbeit aufnahm.

Beim Personalaufwand gab es wie geplant eine Erhöhung der Aufwände für Gehälter/Lohnsteuer von 241tsd auf 622tsd EUR. Das ist darauf zurückzuführen, das nunmehr im Gegensatz zu früher Dienstleistungen nicht mehr zugekauft werden, sondern innerhalb der Firma mit eigenem Personal durchgeführt werden (Verwaltung, Homepagebetreuung, Layoutgestaltung, Marketingagenten).



Die Aufwände für Marketing (Messen, Broschüren, Infoveranstaltungen, Porto, Werbeflächen, usw.) sind leicht gestiegen von 144tsd auf 151tsd EUR.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen schlagen sich vor allem die Gesellschaftssteuer für die Eintragung der Kapitalerhöhung zu Buche – EUR 125.106,--.

Der Zinsaufwand für Kredite sank von 220tsd auf 175tsd EUR. Auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig von EUR 6,85 Mio. auf EUR 6,15 Mio. reduziert.

2. Beteiligungen Verkauf LDV

Die Beteiligungsstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Österreich

Die Beteiligung an der Windkraft Simonsfeld wurde zu Beginn des Jahres 2003 auf 3,84 % aufgestockt. Die Windkraft Simonsfeld errichtete 2003 den Windpark Steinberg-Prinzendorf mit 9 Vestas V80/2MW.

An der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- u. Betriebs GesmbH wurde die Beteiligungshöhe auf 55,56 % erhöht. Die Firma errichtete 2003 den Windpark Neuhof I mit 18 MW (9x Vestas V80/2,0 MW). Der Anteil der WEB Windenergie AG entspricht daher 5 Anlagen aus diesem Windpark mit einer Gesamtleistung von 10 MW an einem der besten Windstandorte von Österreich.

Deutschland

Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH wurde mit der Tochterfirma WEB GmbH & Co Windenergie Deutschland KG fusioniert. Dies dient der Vereinfachung der Verwaltungsstruktur.

Spanien

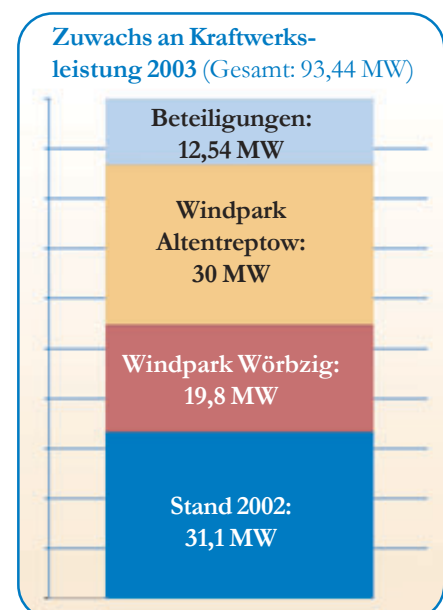
Die Tochterfirma Luz de Viento wurde Ende des Jahres 2003 an einen privaten Investor aus dem mittelständischen Bereich verkauft. Dies geschah aufgrund von verschärften ungünstigen Rahmenbedingungen in Spanien, die für die WEB Windenergie AG als Mutterfirma nicht mehr finanzierbar waren. In Spanien müssten in kurzer Zeit für alle projektierten Standorte riesige Summen an Garantie-

leistungen für Netzanschlusskosten hinterlegt werden, die zulasten der Liquidität der Firma gegangen wäre – und auch von der Weiterentwicklung in einem vernünftigen Zeithorizont nicht planbar gewesen wären.

3. Abschluss der 5. Kapitalerhöhung

In der am 08.02.2002 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung der WEB Windenergie AG wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Nominale Euro 8.257.000,- um Euro 8.257.000,-- durch Ausgabe von auf Namen lautenden Aktien im Nennbetrag von je Euro 1.000,-- zum Ausgabekurs von mindestens 140 % auf Euro 16.514.000,-- zu erhöhen.

Die Kapitalerhöhung konnte aufgrund des erfolgreichen Zeichnungsverlaufes bereits im Juli 2003 abgeschlossen werden.



Lagebericht 2003

Ausblick - Unternehmensentwicklung



1. Windmärkte Projekt-Strategie

Inland:

Als zweitgrößter österreichischer Windkraftbetreiber (hinter der AWP, eine Tochter des burgenländischen Energieversorgungsunternehmens BEWAG) sind wir zu den vielen eigenen Projektentwicklungen einige Planungsgemeinschaften eingegangen. Insgesamt sind wir mit derzeit 15 Projekten und einer in Planung befindlichen Leistung von 230,80 MW, wovon unser Anteil 172,7 MW beträgt, gut für die heimische Zukunft gerüstet.

Deutschland

Deutschland ist einer der wichtigsten Märkte der WEB Windenergie AG durch stabile und konstante Rahmenbedingungen. Eine gewisse Begrenztheit dieses Marktes zeichnet sich jedoch ab. Durch unser starkes Wachstum in Deutschland haben wir uns eine gute Posi-

tion erarbeitet und sind ein wichtiger Partner für Windparkprojektierer geworden.

Das Volumen unserer fünf deutschen Projekte beträgt 34,5 MW.

Auf Grundlage der installierten Projekte in Deutschland ist laut Planrechnung bereits im Jahr 2004 auch mit einem Gewinn in der deutschen Tochterfirma zu rechnen.

Tschechien

Die Planungstätigkeit in Tschechien mit erfahrenen Partnern gestaltet sich wie erwartet mit einem entsprechenden Aufwand. Die Umstrukturierung der Einspeise-

wovon 86,3 MW unser Anteil ist.

Aktivitäten in anderen europäischen Ländern stehen auf „Marktbeobachtung“. Gute Kontakte sind weiterhin vorhanden.

2. Kurzfristige Umsatzentwicklung

Aufgrund der fortschreitenden Projekte hat die WEB Windenergie AG sehr großes Umsatz- und Ertragspotential. Bei Realisierung der geplanten Projekte in den Jahren 2004 und 2005 würde sich der Umsatz in der WEB-Gruppe wie folgt entwickeln:

Jahr	2004	2005	2006
produzierte MWh	155.000	190.000	190.000
Umsatz in Mio. Euro	12,9	16,0	16,0

gesetzeslage wird erwartet und hat einen wichtigen Einfluss auf die Realisierung. Wir stehen dieser mit einer positiven Grundeinstellung gegenüber und erwarten in den nächsten Jahren die erste Umsetzung von kleineren und größeren Windparks.

Das Projektvolumen umfasst derzeit sieben Projekte mit einer Gesamtleistung von 150,35 MW,

Die Firma WEB Windenergie AG sieht sich in der Lage die Zukunft der Energieaufbringung im Rahmen der Erneuerbaren Energien positiv mitzugestalten. Wir bringen die dazu notwendigen Ressourcen, Projekte und Erfahrung mit. Es liegt nun aber auch an der Politik die Energiewende voranzubringen, indem weiterhin stabile Rahmenbedingungen erhalten bleiben.

Schwarzenberg, 30. April 2004

Der Vorstand

Andreas Dang e.h.

Andreas Pasielak e.h.

Bilanz 2003

WEB Windenergie AG

Bilanz zum 31.12.2003 (nur WEB Windenergie AG - Österreich)

AKTIVA	31.12.2003	31.12.2002
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.546.562,79	1.345.830
II. Sachanlagen	8.315.823,53	8.948.330
III. Finanzanlagen	17.585.337,93	8.462.310
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	885,76	-
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.319.707,46	4.370.890
III. Wertpapiere und Anteile	181.135,84	171.900
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	772.326,20	3.310.700
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.721,17	39.010
	31.754.614,92	26.648.960
PASSIVA		
A. Eigenkapital	22.588.261,65	9.801.060
B. Geleistete Einlagen zur Durchführung einer Kapitalerhöhung	0,00	8.940.190
C. Unversteuerte Rücklagen	367.283,24	370.330
D. Rückstellungen	147.957,59	84.390
E. Verbindlichkeiten	8.634.469,45	7.452.290
F. Rechnungsabgrenzungsposten	16.642,99	700
	31.754.614,92	26.648.960

Gewinn und Verlustrechnung vom 1.1.2003 bis 31.12.2003 (nur WEB Windenergie AG - Österreich)

Umsatzerlöse	1.601.585,52	1.512.600
andere aktivierte Eigenleistungen	22.642,00	17.100
sonstige betriebliche Erträge	855.725,69	604.300
Betriebsleistung	2.479.953,21	2.134.000
Aufwendungen für Material und sonst. bezogene Leistungen	-67.918,73	-240.800
Personalaufwand	-622.281,75	-241.300
Abschreibungen	1.054.290,40	-999.800
sonst. betriebliche Aufwendungen	-813.339,70	-838.500
Betriebsergebnis	-77.877,37	-186.300
Erträge aus Beteiligungen	9.506,00	13.600
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	289,77	600
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	204.844,61	237.600
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	323.107,84	0
Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	-7.205,50	-147.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-175.600,11	-220.300
Finanzergebnis	354.942,61	-115.700
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	277.065,24	-302.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.577,18	-3.700
Jahresüberschuss	273.488,06	-305.700
Auflösung unversteuerter Rücklagen	3.048,04	203.800
Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00	353.700
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-14.000,00	0
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-251.800
Bilanzgewinn	262.536,10	0

7.5 Bestätigungsvermerk

Wir erteilen daher dem Jahresabschluss zum 31.12.2003 der

WEB Windenergie AG

in der aus den Anlagen I – III ersichtlichen Fassung und dem Lagebericht (Anlage IV) den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gem. § 274 (1) HGB:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Bei Veröffentlichung und/oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor einer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird

Klagenfurt, am 5. Mai 2004


ALPEN-ADRIA
Wirtschaftsprüfung GmbH
Mag. Dr. Leopold Kraßnig
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

BERICHT des Aufsichtsrates

(gemäß §96 AktG)

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Martin Steininger
Vorsitzender

Andreas Zajc
stv. Vorsitzender

Franz Dangl
Mitglied

Markus Weiss
Mitglied

Josef Schweighofer
Mitglied

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Jahre 2003 in insgesamt sechs Aufsichtsratsitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen sowie die zu bestimmten Geschäften erforderlichen Zustimmungen oder Ablehnungen erteilt.

In seinen Sitzungen diskutierte der Aufsichtsrat auf Basis von schriftlichen und mündlichen Berichten der Vorstände über die operative Geschäftspolitik und Ergebnislage sowie über die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Nachhaltige Entscheidungen des Aufsichtsrates und der beiden Vorstände im Jahre 2003 waren der Erwerb des Projektes Altentreptow sowie die Aufstockung der Anteile an der Neuhof GmbH auf 55,55 %. Durch die Realisierung der beiden Projekte konnte die installierte Leistung im Jahre 2003 gegenüber 2002 fast verdoppelt werden. Mit Altentreptow wurde der bis dato größte Windpark der WEB Gruppe errichtet.

Durch diesen, in der Geschichte des Unternehmens, einmaligen Wachstumsschritt kann sichergestellt werden, dass der konsolidierte Umsatz der WEB Gruppe im Jahre 2004 gegenüber dem Vorjahreswert mindestens verdoppelt werden kann.

Von weiterer strategischer Bedeutung im Jahre 2003 waren auch der Beschluss und die Realisierung, die spanische Tochter Luz de Viento zu veräußern. Das Engagement in Spanien war aufgrund der sich laufend verändernden Rahmenbedingungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht mehr vertretbar.


Für Diskussionsstoff sorgten und sorgen die jüngste Äußerungen der politischen Entscheidungsträger im Zusammenhang mit dem ÖKO-Stromgesetz. Im Lichte dieser Entwicklung ist jedenfalls zu erwarten, dass Windkraftbetreiber schwierigen Zeiten entgegengehen. Die verantwortlichen Organe unserer Gesellschaft sind jedoch bereit diese Herausforderung anzunehmen und Strategien zu entwickeln, um auch weiterhin ein gesundes Wachstum der WEB Firmengruppe zu ermöglichen.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG zum 31. Dezember 2003 vorgelegt. Die zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2003 bestellte ALPEN-ADRIA Wirtschaftsprüfungs GmbH, 9020 Klagenfurt, hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Es wurde daher der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschlussbericht 2003 wurde in einer gemeinsamen Sitzung mit Vorstand, Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer pflichtgemäß besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis dieser Prüfung angeschlossen und den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003, den zugehörigen Lagebericht des Vorstandes gemäß §127 AktG sowie den Vorschlag für die Ergebnisverwendung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß §125 Absatz 2 des österreichischen AktG festgestellt.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat den beiden Vorständen Andreas Dangl und Andreas Pasielak seinen Dank für deren Verdienste im Geschäftsjahr 2003 aus. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WEB Windenergie AG gebührt Anerkennung für die erbrachten Leistungen und den unermüdlichen Einsatz, den sie zum Wohle des Unternehmens erbringen.

Waidhofen a. d. Thaya, am 25.05.2004


Für den Aufsichtsrat
Martin Steininger, Vorsitzender

Bilanz 2003

Konzernabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2003
ERSTELLT NACH INTERNATIONAL ACCOUNTING STANDARDS (IAS)

AKTIVA	31.12.2003	31.12.2002
Liquide Mittel	1.767.892,23	4.157.107,20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.409.027,05	5.353.696,55
Kurzfristige Vermögensgegenstände	13.176.919,28	9.510.803,75
Sachanlagen	93.053.524,23	40.449.416,05
Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Vorteile	308.021,53	9.960,95
Firmenwert	3.096.650,52	1.685.514,79
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.404.672,05	1.695.475,74
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.260.951,28	720.464,00
Andere Finanzinvestitionen	506.783,58	477.638,71
Finanzinvestitionen	1.767.734,86	1.198.102,71
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	285.479,64	79.344,76
Aktive latente Steuerabgrenzung	93.018,00	326.241,26
Summe AKTIVA	111.781.348,05	53.259.384,27

PASSIVA		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - kurzfristige	5.664.743,81	0,00
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.098.674,44	125.271,28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.531.122,93	10.093.545,99
Kurzfristige Verbindlichkeiten	39.294.541,18	10.218.817,27
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.943.488,52	21.202.581,46
Gesellschafterdarlehen	141.004,23	151.301,01
Langfristige Verbindlichkeiten	44.084.492,75	21.353.882,47
Rückstellungen für Sozialkapital	7.532,65	0,00
Passive Rechnungsabgrenzung	16.642,99	1.904,93
Grundkapital	16.514.000,00	8.257.000,00
genehmigte Kapitalerhöhung bereits gezeichnete Aktien		6.106.000,00
Kapitalrücklage	5.797.725,55	4.378.245,55
Subventionen/Förderungen	1.132.697,43	1.132.697,43
sonstige Rücklagen einschl. gesetzliche Rücklagen	1.021.027,75	1.095.663,06
Kumulierte Ergebnisse	2.393.807,04	715.173,56
Eigenkapital	26.859.257,77	21.684.779,60
Minderheitenanteil	1.518.880,71	
Summe PASSIVA	111.781.348,05	53.259.384,27

Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung 1. 1. - 30. 12. 2003
ERSTELLT NACH INTERNATIONAL ACCOUNTING STANDARDS (IAS)

	1.1.-31.12.03	1.1.-31.12.02
Stromerlöse	4.607.240,73	3.104.779,51
Sonstige betriebliche Erträge	4.173.646,53	1.241.674,22
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-67.918,73	-351.850,78
Personalaufwand	-629.747,19	-357.814,51
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-2.874.256,34	-1.604.258,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.575.723,60	-1.293.674,09
Zwischensumme	-973.999,32	-2.365.923,76
Betriebsergebnis	3.633.241,41	738.855,75
Finanzergebnis	-1.158.870,49	-557.666,10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.474.370,92	181.189,65
Ertragsteuern	-239.365,61	-10.465,44
Gewinnanteile Minderheitengeschafter	-542.371,83	
Gewinn der Geschäftsperiode	1.692.633,48	170.724,21

Ergebnis je Aktie in Euro	102,50	11,89
Eigenkapital je Aktie in Euro	1.626,45	1.498,08

Im Jahr 2003 hat sich der Umsatzerlös aus Stromverkauf wesentlich zu Gunsten der Herkunft aus Deutschland verschoben. In Summe stammen von den Stromerlösen (4,6 Mio EUR) rund 64 % aus Deutschland, während der Österreichanteil bei 36 % liegt. Grund dafür ist die Neuinstallation von Großprojekten in Deutschland, speziell zum Jahresende 2003. Die wesentlichen sonstigen Erträge bestehen aus einmaligen Investitionszuwachsprämien, weiterfakturierten Aufwänden, bzw. auch aus Bonifikationen sei-

tens eines Lieferaten für Windkraftanlagen.

Die Abschreibungen von 2,8 Mio EUR berechnen sich aufgrund der Abschreibung auf Windkraftanlagen für die Dauer von 20 Jahren, während Firmenwerte mit 16 Jahren berechnet werden und sonstige Betriebsausstattung, Rechte etc. zwischen vier und zehn Jahren abgeschrieben werden.

Das Finanzergebnis stellt die Aufwände der konsolidierten Firmen im wesentlichen für Zinszahlungen

dar, und stieg aufgrund der Neuaufnahme von Krediten für Investitionen gegenüber dem Vorjahr.

Die Ertragssteuern stiegen aufgrund des Ergebnisses und den damit verbundenen Auflösungen von latenten Steuern.

Der Gewinn der Geschäftsperiode beträgt nach Abzug der Gewinnanteile von Minderheitengeschaftern EUR 1,62 Mio.

Das Eigenkapital je Aktie stieg im Vorjahr von EUR 1.498,- auf EUR 1.626,- und beträgt in Summe nunmehr EUR 26,86 Mio.



Investieren in die Energie der Zukunft



WEB Windenergie AG
Schwarzenberg 12
A- 3834 Pfaffenschlag
Tel +43 (0)2848/6336
Fax +43 (0)2848/6336-14
web@windkraft.at
www.windkraft.at